

Namen bezeichnen. Die merkwürdigsten Sternbilder liegen in dem Kreise, welcher sich wie ein Sternengürtel um die Sonnenbahn am ganzen Himmel hinzieht, und der sogenannte Thierkreis genannt wird.

Unter allen diesen Himmelskörpern ist die Sonne für unsere Erde der wohlthätigste; denn nicht nur daß die Sonne die Erde beleuchtet und erwärmt, erweckt sie in ihr auch noch jenes Leben wodurch die Pflanzen wachsen und gedeihen.

Ausser der Erde, von der wir gleich mehr hören werden, bewegen sich noch zehn andere Wandelsterne (Planeten) mit ihren Monden um die Sonne, und empfangen wie diese, von ihr Leben, Licht und Wärme. Diese elf Wandelsterne heißen: Merkur, Venus, Erde, Mars, Vesta, Juno, Pallas, Ceres, Jupiter, Saturn, Uranus.

Merkur ist am nächsten bei der Sonne und Uranus am entferntesten von ihr. Vesta ist der kleinste und Jupiter der größte unter den Planeten. Manche der genannten Planeten haben Nebenplaneten, Monde, auch Trabanten genannt, bei sich. So hat Jupiter 4, Saturn 7, und Uranus 6 solcher Monde oder Trabanten bei sich. Der Mond, welcher unsere Erde begleitet, ist für uns unter den Monden der merkwürdigste. Die Zeit, in welcher derselbe seinen Umlauf um die Erde vollendet, beträgt 29 Tage und 12 Stunden. Der Mond ist von der Erde 51,000 Meilen entfernt, und fünfzigmal kleiner als diese. Die verschiedene Gestalt des Mondes rührt von dem verschiedenen Stande des Mondes gegen die Erde und die Sonne her.

Wenn beim Umlaufe des Mondes um die Erde der Mond zwischen die Erde und die Sonne in gerader Linie zu stehen kommt, so wird dadurch ein Theil der Sonne verdeckt. Man nennt diese Erscheinung Sonnenfinsterniß. Wenn aber die Erde bei ihrem und des Mondes Umlauf in gerader Linie zwischen Sonne und Mond zu stehen kommt, so entsteht hiedurch eine Mondfinsterniß. Immer innerhalb 7 Tagen wechselt der Mond seine Beleuchtung.